

Fragenkatalog zur mündlichen Prüfung PO 2011

Bereich (1): Geschichte, derzeitige Situation und Organisationsformen der Frühförderung

- (1) Was bedeutet "Interdisziplinäre Frühförderung", welche Ziele, Strukturen und Handlungsorientierungen kennzeichnen sie und an welche Zielgruppe(n) richtet sie sich?
- (2) Erläutern Sie das Prinzip der Familienorientierung in der Frühförderung und erörtern Sie, welche Spannungsfelder sich durch die unterschiedlichen Wirklichkeiten von Eltern und Fachkräften ergeben können.
- (3) Interdisziplinarität in der Frühförderung findet ihre Umsetzung in kooperativem professionellem Handeln. Definieren Sie Merkmale effektiver Kooperationsprozesse und diskutieren Sie welche Faktoren Kooperation erschweren oder verhindern können.
- (4) Diskutieren Sie Vor- und Nachteile der sonderpädagogischen Beratungsstellen in BW vor dem Hintergrund der Arbeitsprinzipien der Frühförderung.

Bereich (3): Diagnostische Konzepte und Methoden der Frühförderung

- (1) Erläutern und begründen Sie das diagnostische Vorgehen in der Interdisziplinären Frühförderung.
- (2) Diskutieren Sie psychologische Aspekte der Diagnosemitteilung, welche Konsequenzen sind daraus für die Frühförderung zu ziehen?
- (3) Welche Diagnose übergreifende Herausforderungen und Belastungen können sich für eine Familie durch die Behinderung eines Kindes ergeben?

Bereich (2): Entwicklung und Sozialisation in der frühen Kindheit und ihre Störungsmöglichkeiten und Gefährdungen

Bereich (4): Pädagogische und therapeutische Konzepte und Methoden der Frühförderung

- (1) Wie und warum ist das psychologische Konstrukt "Bindung" von dem Begriff "Beziehung" abzugrenzen und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für eine interaktionsorientierte Frühförderung?
- (2) Was sollte pädagogische Fachkräfte über die psychologischen Grundbedürfnisse nach "Bindung, Autonomie und Kompetenz" wissen, welche Schlussfolgerungen lassen sich daraus für die Frühe Bildung und Frühförderung ableiten?
- (3) Erläutern Sie das Konzept der Feinfühligkeit. Inwiefern lassen sich die Kriterien der Feinfühligkeit auch auf die psychischen Grundbedürfnisse nach "Autonomie" und "Kompetenz" anwenden?
- (4) Reflektieren Sie am Beispiel einer von Ihnen gewählten Art der Behinderung welche spezifischen Anforderungen sich für die Eltern-Kind-Interaktion ergeben können.

- (5) Welche Bedeutung haben psychosoziale Risiken für die Entwicklung von Kindern? Diskutieren Sie Möglichkeiten der Prävention am Beispiel von sozialer Benachteiligung als Entwicklungsrisiko.
- (6) Diskutieren Sie Stärken und Schwächen der Interdisziplinären Frühförderung hinsichtlich der Prävention von Entwicklungsgefährdungen.
- (7) Was sind Ziele der sogenannten "Frühen Hilfen, inwiefern können sie das System der Frühförderung ergänzen?
- (8) Was sollten Fachkräfte der Frühen Bildung und Interdisziplinären Frühförderung über Traumatisierungserfahrungen in der frühen Kindheit wissen?
- (9) Was bedeutet ein "Trauma sensibler pädagogischer Umgang" im Kontext der Frühen Bildung und Interdisziplinären Frühförderung?
- (10) Bereich 5 + 6: Zusammenarbeit mit Eltern von Kindern mit Behinderung und von sozialer Benachteiligung betroffene Familien Konzepte und Methoden der Beratung und Gesprächsführung in Arbeitsfeldern der Frühförderung
- (11) Erläutern Sie das Kohärenzkonzept und diskutieren Sie seine Relevanz im Kontext der Interdisziplinären Frühförderung sowohl mit Blick auf das Kind als auch hinsichtlich der Zusammenarbeit mit und Beratung von Eltern.
- (12) Welche Haltung und Vorgehensweisen sind für den systemischen Ansatz kennzeichnend. Erläutern Sie seinen Nutzen vor dem Hintergrund der Arbeitsprinzipien der Interdisziplinären Frühförderung.